

Berücksichtigt werden bei der Erstellung der Inhalte die Sparten Obst, Gemüse, Zierpflanzen/Stauden und Ziergehölze/Ziersträucher, die innerhalb der Laufzeit des Projektes mit jeweils 80 - 100 Schaderregern gefüllt werden. Ergänzend dazu werden auch Schaderreger am Rasen mit aufgenommen. In der Summe werden somit im Laufe der Projektzeit rund 400 Krankheiten und Schädlinge in das System eingepflegt. Verschiedene Filter und Rechercheoptionen ermöglichen dem Nutzer die Suche nach der jeweiligen Schadursache.

Neben Hinweisen zur Biologie und Symptomatik werden auch Maßnahmen zur Vorbeugung und Bekämpfung angeführt. Bei jedem Schaderreger wird der aktuelle Zulassungsstand an Pflanzenschutzmitteln auf der Basis der Zulassungs-Datenbank vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, BVL, angezeigt. Weitere für den Kunden wichtige Daten zur Zulassung werden dabei in einer nutzerfreundlichen Darstellung präsentiert (z. B. Formulierung des Pflanzenschutzmittels, Bienengefährlichkeit, Wartezeit). Durch die enge Zusammenarbeit mit den am Projekt beteiligten Gartencentern und ihren Kunden kann das gesamte System im praktischen Umgang vor Ort an der Pflanzenschutztheke optimal an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Pflanzen mit unklaren Schadursachen können vom Personal der am Projekt beteiligten Gartencenter zur Diagnose an die Fachgruppe Pflanzenschutz der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf weitergegeben werden. Die Proben werden dort im Labor untersucht und der Befund dem jeweiligen Berater mitgeteilt. Sofern die Ergebnisse von übergeordneter Bedeutung sind, werden diese in aufbereiteter Form auch in das gesamte PslGa-System mit eingebunden.

Ergänzend zu den bisher genannten Inhalten sollen auch aktuelle und praxisrelevante Nachrichten aus dem Gesamtgebiet der Phytomedizin in das System mit einfließen. Geplant ist beispielsweise die Vorstellung neuer Schaderreger oder die Auflistung einer monatsaktuellen Darstellung der häufigsten Schaderreger in Form von gesondert gekennzeichneten Beiträgen. Auf diesem Weg lässt sich auch der teils heterogene Wissensstand des Beratungspersonals gezielt fördern und ausbauen.

In das Informationssystem PslGa sollen auch im Sinne einer Web 2.0 Anwendung die Erfahrungen der Privatgärtner mit einfließen, die ihre Rückmeldungen online in eine integrierte Fall-Datenbank eintragen können. Aus diesen Ergebnissen lassen sich, bei einer entsprechenden Datenmenge, auch aussagekräftige Rückschlüsse auf in der Praxis des Privatgärtners erfolgreiche und bewährte Bekämpfungsmethoden ableiten.

Bis Herbst 2014 wird eine erste, im Zugang geschützte lauffähige Online-Version erstellt, mit der die am Projekt beteiligten vierundzwanzig Gartencenter dann erste praktische Erfahrungen in der Beratung sammeln können.

#### Literatur

LOHRER, T., T. HANNUS, G. JORIAS, G. OHMAYER, M. WOLF, 2014: PslGa: Ein webbasiertes Pflanzenschutz Informations- und Beratungssystem. ALVA-Tagungsbericht "Angewandte Forschung - gibt es neue Wege", 19.-20. Mai 2014, Wieselburg-Land, 302-304.

## **270 - PC-Demonstration der proPlant expert. Pflanzenschutz-Beratungssysteme**

*PC demonstration of the proPlant expert. decision support systems*

**Thomas Volk, Andreas Johnen, Julia-Sophie von Richthofen, Henrich Meier**

proPlant GmbH

Die proPlant expert. Pflanzenschutz-Beratungssysteme werden von Landwirten und Beratern seit vielen Jahren für die Fungizid- und Wachstumsreglerstrategie im Getreide, die Krautfäule-Bekämpfung in Kartoffeln, die Behandlung von Blattkrankheiten in Zuckerrüben sowie den Insektizid-, Fungizid- und Wachstumsreglereinsatz im Raps verwendet. Nur proPlant expert. bietet die neutrale Bewertung der kurativen und vorbeugenden Leistung von Fungiziden durch Gradtage

und die zuverlässige Bewertung der Sofortwirkung und die Berechnung der Wirkungsdauer von Insektiziden.

Zu den jüngeren Entwicklungen gehören ein Prognose-Modell für *Alternaria*-Dürrflecken in Kartoffeln, um das Beratungsangebot in der Kultur zu erweitern sowie Lösungen für den Mais: Seit 2012 wird das proPlant Maiszünsler-Prognosemodell in der Praxis eingesetzt. Motiviert durch die Nachfrage aus Osteuropa wurden 2014 Modelle zum Infektionsgeschehen wichtiger Maiskrankheiten und zum gezielten Einsatz von Fungiziden entwickelt, die sich aktuell in der Validierungsphase befinden (siehe 21-4).

Die technische Infrastruktur der proPlant Beratungssysteme ermöglicht es, den unterschiedlichen Nutzergruppen im In- und Ausland ihren Anforderungen entsprechend maßgeschneiderte Produktversionen bereitzustellen:

- vom landesweiten Überblick zu aktuellen Pflanzenschutzfragen via Kartendarstellung über regionale, kulturenübergreifende Warndienste bis zur schlagspezifischen Behandlungsempfehlung,
- lokale Lösungen für die Arbeit im Büro, mobile Lösungen für unterwegs (Smartphone, Tablet-PC) und Kombinationen aus beidem,
- an das Einsatzgebiet angepasste Konfiguration: Sprache, Kulturen, Erreger/Schädlinge, Wetterdaten, Sorten- und Mitteldatenbanken,
- ergänzende Features für die Beratung wie Export-Funktion und E-Mail Benachrichtigung zur Arbeitsplanung.

Im ersten Halbjahr 2014 verzeichneten die proPlant-Internetangebote insgesamt über 400.000 Seitenabrufe.

Mit „expert.Rapsalarm“ hat proPlant 2013 seine erste native App für iPhone, iPad und iPod vorgestellt: Sie unterstützt Landwirte beim Einschätzen der Aktivität der Frühjahrsschädlinge im Raps, um wichtige Termine für Feldkontrollen nicht zu verpassen und Behandlungen gezielt planen zu können. Die App warnt den Nutzer aktiv bei wichtigen Ereignissen, z.B. bevorstehender Erstzuflug, Beginn der Eiablage der Stängelrüssler, Gefahr von verstärktem Glanzkäfer-Zuflug (siehe 01-4). 2014 hatte expert.Rapsalarm über 2.000 aktive Nutzer und war auch in Österreich im Apple App Store verfügbar. In weiteren Ländern wurde sie getestet.

Neben „expert.Rapsalarm“ werden Anwendern und Interessenten im Rahmen der PC-Demonstration die neuesten proPlant expert. Programmversionen und -entwicklungen vorgestellt, darunter das 2013/14 erfolgte „Relaunch“ von Benutzeroberfläche und Benutzerführung der Internetanwendungen (siehe 46-3):

- expert.classic: Desktopversion mit vollem Funktionsumfang
- expert.com: Version für Internet und Tablet-PC in Landwirt- und Beraterausführung
- expert.basic: online Warndienste für den schnellen Überblick
- expert.mobile: mobile Websites für Smartphones